

Klasse: 10

Station 1: Der Naturraum Nordamerika

Thema 1: „Go West“

Aufgaben:

1. Zeichne auf ein leeres Blatt DinA 4 –Papier eine Faustskizze Nordamerikas und trage dort die

- a. wichtigsten Gebirge
- b. Landschaften
- c. Flüsse, Seen und Meere
- d. größten Städte mit > als 5 Mio. Einwohnern

ein.

Nutze dazu die Atlaskarte S.190/191.

Zur Erinnerung!

Eine Faustskizze zeichnen, heißt...
.....den groben Umriss eines Raumes zeichnen.

2. Ordne die drei folgenden Fotos den entsprechenden Landschaften deiner Skizze zu.

Bild 1



Bild 2



Bild 3



3. Erläutere, welche Rolle das Relief Nordamerikas für die Erschließung der Vereinigten Staaten in ost-westlicher Richtung durch die Einwanderer aus Europa gespielt haben könnte.

Infotext

Gut fünf Millionen Menschen verließen Europa zwischen 1850 und 1934 über den Hamburger Hafen.... Ihr Ziel: die "Neue Welt", Amerika.Zunächst waren es vor allem verarmte Bauern aus Deutschland, die den Mut aufbrachten, nach Amerika auszuwandern. Nach der gescheiterten Revolution von 1848 gesellten sich zu ihnen auch viele Intellektuelle, die aus politischen Gründen ihr Land verlassen mussten. Es folgten Handwerker und andere Berufsgruppen, die in Deutschland keine Möglichkeit mehr sahen, finanziell zu überleben..... Zwischen 1846 und 1893 zieht es jährlich 100.000, zum Teil bis zu 200.000 Menschen aus Deutschland nach Amerika.... In der Ostküsten-Metropole New York lassen sich viele deutsche Auswanderer nieder. Mitte des 19. Jahrhunderts gibt es in New York vier deutsche Zeitungen, die 1834 gegründete "New Yorker Staats-Zeitung" nennt sich gar die größte deutsche Zeitung der Welt. Um die Jahrhundertwende leben hier 800.000 Deutschstämmige der ersten und zweiten Generation. Damit ist New York hinter Berlin die zweitgrößte Stadt mit deutscher Bevölkerung. Ein Großteil von ihnen wohnt im Stadtteil "Little Germany" an der Lower East Side. Etwa 30 Prozent der Bevölkerung sind hier deutscher Herkunft.

Die weitere Erschließung der USA durch die Einwanderer aus Europa erfolgte vor allem in Ost-West-Richtung. Ihr Ausgangspunkt waren dabei die britischen Kolonien, die sich in einem schmalen Küstenstreifen entlang der Ostküste entwickelt hatten. Die Erschließung neuer Gebiete erfolgte meist nach dem gleichen Muster. Als Pioniere beim Voranschreiten der sogenannten Frontier, der Siedlungsgrenze, wirkten häufig die Pelzjäger und –händler. Auf sie folgten die Viehzüchter und Farmer, dann erst kam es zur Gründung von städtischen Siedlungen und dem Zuzug von Kaufleuten und Handwerkern.

Quelle:http://www.planet-wissen.de/alltag_gesundheit/gastarbeiter_und_migration/auswanderer/hamburg.jsp
und Diercke Handbuch (zum Diercke Weltatlas), 2008, S.350

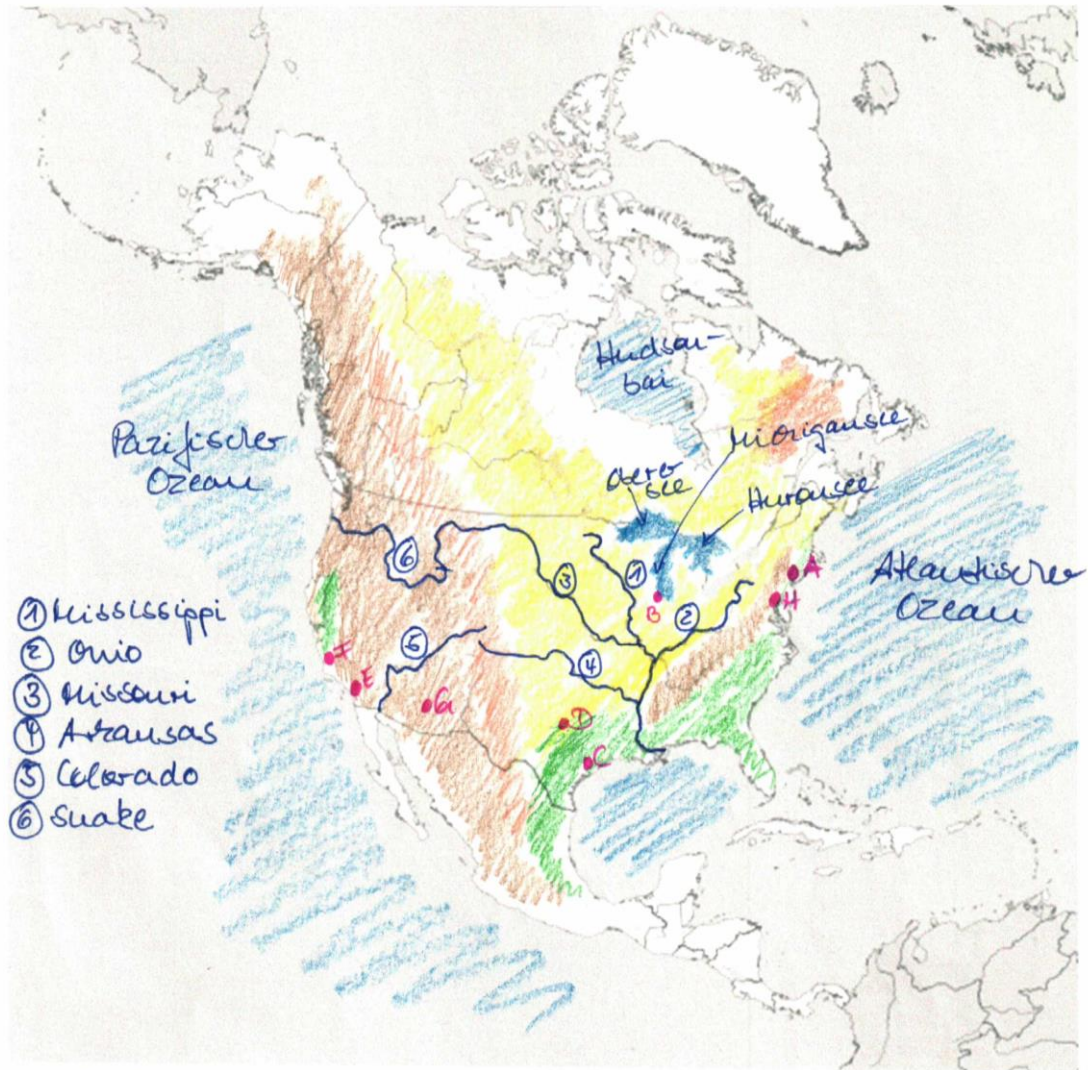
Hausaufgabe:

Die erworbenen Kenntnisse über den Naturraum Nordamerika über die Buchseiten 86 /87 wiederholen, ergänzen und festigen.





zu Aufgabe 1:



- ① Mississippi
- ② Ohio
- ③ Missouri
- ④ Arkansas
- ⑤ Colorado
- ⑥ Snake

- hohe Gebirge
- mittlere Höhen
- Tiefland / Ebenen

- A New York
ausgewählte Städte mit
1 bis 5 Mio. E:
- B Chicago
- C Houston
- D Dallas
- E San Diego
- F Los Angeles
- G Phoenix
- H Philadelphia

© StR Möllenhoff und StR Mehl

Seite 3





NORDAMERIKA UND WIR

zu Aufgabe 2:

Bild 1

http://en.wikipedia.org/wiki/Rocky_Mountains



Bild 2

http://de.wikipedia.org/wiki/Geographie_North_Carolinas



Bild 3

<http://de.wikipedia.org/wiki/Wyoming>





zu Aufgabe 3:

Da die europäischen Siedler an der Küstenebene des Atlantiks landeten, mussten sie auf ihrem Weg nach Westen zunächst die Appalachen (Mittelgebirge) überqueren. Dann lagen die relativ ebenen Plains vor ihnen. Die nächsten beiden Hindernisse stellten die Rocky Mountains und die Sierra Nevada bzw. die Kaskadenkette dar (Hochgebirge). Die Küstenkette war dann als Mittelgebirge auf dem Weg an die Westküste wieder leichter zu überwinden.

